

01. Juni 2012

Mehr als nur ein Gerätehaus

March feiert Richtfest am neuen Domizil der Gesamtwehr.



Der Rohbau für das neue Feuerwehrgerätehaus im Marcher Zentralgebiet steht.

Foto: julius Steckmeister

MARCH. Bereits seit fünf Jahren wird über das zentrale Feuerwehrhaus in March gesprochen und diskutiert. Jetzt wurde die Fertigstellung des Rohbaus mit dem traditionellen Richtfest gefeiert. Neben Bürgermeister Josef Hügele, Gesamtkommandant Dieter Kremp und Kreisbrandmeister Jörg Weber waren zahlreiche Vertreter der lokalen Politik, der Feuerwehren und der beteiligten Handwerksbetriebe in das Zentralgebiet am Ortsrand von Buchheim gekommen.

Von Standortfrage über Kostenexplosion bis Energieeffizienz reichten in den vergangenen fünf Jahren die (Streit-)Themen zum Feuerwehrgerätehaus für die Marcher Gesamtwehr. Und auch in der jüngsten Sitzung des Marcher Gemeinderates wurde über die Vergabe weiterer Arbeiten wieder lebhaft diskutiert. Da wunderte es nicht, dass sich die Gäste des Richtfests die Laune auch nicht von Blitz und Donner verderben ließen. Gefeiert wurde auf den Tag genau 26 Wochen nach dem ersten Spatenstich für das Gebäude.

In seiner Ansprache dankte Bürgermeister Josef Hügele denn auch allen am Bau Beteiligten für die schnelle Fertigstellung des Rohbaus. Dieser wird rund drei Millionen Euro kosten, zehn Prozent davon kommen aus der Landeskasse. Auch für diese Zuschüsse bedankte sich Hügele. Zu einem rhetorischen "Streifzug durch das Gebäude" lud in seiner Festrede Feuerwehrkommandant Dieter Kremp ein. Von den Stellplätzen für sechs Feuerwehrfahrzeuge, bis hin zu Küche, Schulungsraum und Übungsturm wird das neue Gebäude nach seiner Fertigstellung alles bieten, was die Feuerwehr einer rund 8800 Einwohner starken Gemeinde benötigt, um den gegenwärtigen wie auch zukünftigen Aufgaben im Dienste der Bürger gerecht zu werden. Mit den Worten: "Dieser Ort ist nicht einfach nur ein Gerätehaus, sondern ein Ort der Begegnungen", hob Kremp neben dem zweckdienlichen auch den wichtigen kameradschaftlichen Aspekt der ehrenamtlichen Feuerwehrtätigkeit hervor.

Im Dienste der auch künftig fruchtbaren Zusammenarbeit hatte Architekt Walter Hess etliche "Löschpacks", vier Bierfläschen im Einsatzformat, für Bürgermeister Josef Hügele, Kommandant Dieter Kremp und Bauamtsleiter Mario Utz mitgebracht, um eventuelle weitere feurige Diskussionen rund um das bauliche Großprojekt direkt am Brandherd bekämpfen zu können.

"Gesegnet sei das ganze Haus", so Dennis Knierien, Mitarbeiter der Firma Wacker, in seinem Zimmermannsspruch. Abschließend luden die Gemeinde und die Freiwillige Feuerwehr March alle Gäste des Richtfestes zu einem zünftigen Vesper ein.

Autor: Julius Steckmeister